



Industriemeisterverband erreicht die Gleichstellung von IM-Abschlüssen

Mit der Veröffentlichung der „Verordnung über die Gleichstellung österreichischer Prüfungszeugnissen mit Zeugnissen über anerkannte Fortbildungsabschlüsse“ zum „Geprüften Industriemeister Fachrichtungen Polier, Elektrotechnik, Kunststoff und Kautschuk, Papiererzeugung und Chemie im Bundesgesetzblatt, sind die ersten Schritte zu einer globalen Anerkennung der deutschen Aufstiegsweiterbildung auf hohem Niveau eingeleitet worden.

Zur Zeit werden neben Deutschland, in Österreich und der Schweiz Industriemeister bzw. Werkmeister ausgebildet. Alle drei Aufstiegsweiterbildungsgänge haben ein annähernd gleiches Niveau. Somit war es nur eine Frage der Zeit, wann die gegenseitige Anerkennung erfolgte.

Durch unsere ständige Intervention beim Bundesministerium für Wirtschaft unterstützt von der Arbeiterkammer Niederösterreich, ist nun dieser erste Schritt realisiert worden (Abb. 1)

Wie aus der Abbildung 2 zu entnehmen ist müssen, um eine Übereinstimmung der vorhandenen Bildungsabschlüsse zu erreichen, weitere Fachrichtungen gleichgestellt und die Schweiz in diesen Findungsprozess einbezogen werden.

Der Industriemeisterverband wird diesen Schritt weiter verfolgen und auf die Gleichstellung aller vergleichbaren Berufsbilder drängen. Die Gleichstellung kann, wenn auch nicht direkt, einen Einfluss auf die Einstufung in den Europäischen Qualifikationsrahmen haben was sicher nicht zum Nachteil der Industriemeister sein wird.

Peter-Jürgen Falck,
Geschäftsführer
Januar 2008

